

## Apostelgeschichte im Sommer 2008

### Ergebnisse der dritten Sitzung vom 29. April

Zunächst wurde das Protokoll der ersten beiden Sitzungen verlesen und verbessert. Folgende Korrekturen wurden vorgenommen: Auf S. 2, in der sechsten Zeile von unten führt die Formulierung „Handelt es sich um ein »heidnisches« Gelübde ...?“ in die Irre. Besser sollte es heißen: „Ist ein griechischer Hintergrund anzunehmen ...?“

Drei Zeilen weiter auf derselben Seite muß es statt „Billerbeck III“ vielmehr „Billerbeck II“ heißen, und in derselben Zeile ist das erratische „die Abschluß“ in „der Abschluß“ zu korrigieren.

Auf Seite 5 ist in dem abschließenden griechischen Zitat statt des *κατήντησας* richtig vielmehr *καταντήσας* zu lesen.

Auf Seite 6 ist beim § 58 unter Ziffer 2. in der zweiten Zeile statt des *διέρχετο* richtig vielmehr *διήρχετο* zu lesen.

Und schließlich muß es auf Seite 7 in der vierten Zeile von oben richtig *κατηχεμένος* heißen.

### § 59 Apollos in Ephesos (Fortsetzung)

#### *1. Übersetzung*

**26b Und als sie ihn hörten, nahmen Priscilla und Aquila ihn beiseite [oder: sich seiner an] und legten ihm genauere den Weg [Gottes] dar. 27 Als er aber nach Achaia hinüberfahren wollte, redeten ihm die Brüder zu und schrieben den Jüngern (in Achaia), ihn aufzunehmen; als er angekommen war, half er den Glaubenden sehr durch die Gnade. 28 In polemischer Auseinandersetzung widerlegte er nämlich energisch die Juden, indem er öffentlich durch die Schriften bewies, daß Jesus der Christus sei.**

## 2. Diskussion des Abschnitts

In v. 27 wurde der Bezug des διὰ τῆς χάριτος diskutiert. Nimmt man es zu τοῖς πεπιστευκόσιν, dann hätte man übersetzen müssen: „half er denen sehr, die durch die Gnade zum Glauben gekommen waren“. Barrett verweist in diesem Zusammenhang auf die Stelle 15,11, was uns jedoch nicht überzeugt. (Er übersetzt: „he supported those who through grace had become believers“.<sup>1</sup>) Näherliegend schien uns, διὰ τῆς χάριτος auf das Prädikat συνεβάλετο zu beziehen: Die betonte Schlußstellung verleiht der Bemerkung mehr Gewicht; die Gnade ist die, die dem Apollos gegeben ist.

Auch bei dem προτρεψόμενοι gibt es eine Unsicherheit: Reden die Brüder dem Apollos zu, seinen Plan, nach Achaia zu reisen, umzusetzen? Oder reden die Brüder den Christen in Achaia zu, indem sie ihnen schreiben, den Apollos aufzunehmen? Die erste Möglichkeit erschien uns plausibler.<sup>2</sup>

## Der zweite Ephesos-Abschnitt: Die Täuferjünger 19,1–7

### 1. Übersetzung

**1** Es geschah aber, daß, während Apollos in Korinth war, Paulus die oberen Gebiete durchreiste und nach Ephesos herunterkam und einige Jünger fand **2** und zu ihnen sagte: „Habt ihr den heiligen Geist bekommen, als ihr euch für den Glauben entschieden habt?“ Die aber sagten zu ihm: „Nein, wir haben nicht einmal gehört, daß es einen solchen gibt.“ **3** Da sagte er: „Worauf seid ihr denn getauft worden?“ Sie antworteten: „Auf die Taufe des Johannes!“ **4** Da sagte Paulus: „Johannes hat die Taufe der Umkehr getauft und zu dem Volk gesagt, daß sie an den glauben sollten, der nach ihm käme, das heißt an Jesus.“ **5** Als sie das hörten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen, **6** und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der heilige Geist auf sie, und sie sprachen in Zungen und prophezeiten.<sup>3</sup> **7** Es waren aber um die zwölf Männer.

<sup>1</sup> Barrett II 883.

<sup>2</sup> So auch Barrett II 890.

<sup>3</sup> Im Bauerschen Wörterbuch, Sp. 1447, s. v. προφητεύω wird für unsere Stelle die Übersetzung *die Gottesoffenbarung verkündigen* vorgeschlagen. Die andere Stelle in unserm Buch, Apg 21,9 und das Zitat aus Joel 3 in Apg 2,17.18 lassen jedoch m. E. eher an die zweite oder dritte bei Bauer rubrizierte Bedeutung denken, also entweder *Verborgenes prophetisch enthüllen* oder *Zukünftiges voraussagen, weissagen*.

## 2. Diskussion des Abschnitts

In v. 1a haben wir ein „unstilisiertes Griechisch“ vor uns. In den griechischen Stilübungen würde man sich dafür einen Kringel einhandeln. Im Attischen wird ἐν τῷ nicht in der Weise verwendet wie hier. In dem einschlägigen Paragraphen bei BDR, § 404, finden sich keine weiterführenden Belege. BDR verweisen lediglich auf die LXX, die mit dem ἐν τῷ das hebräische אַ wiedergibt. Es ist möglich, daß Lukas hier wie anderwärts den Septuaginta-Sprachgebrauch nachahmt.

Die Frage des Paulus in v. 2 wirkt unmotiviert. Der Leser versteht nicht, wie Paulus auf den heiligen Geist kommt. Die in gewisser Weise parallele Stelle Apg 8,14–17 ist für die Auslegung unseres Textes nur von begrenztem Wert. Die Information aus v. 6b kann der Leser nicht ohne weiteres in v. 2 eintragen, etwa in dem Sinne, daß Paulus bei der Gemeindeversammlung das Wirken des Geistes vermißt hätte, und daher die Frage nach dem Geist stellte. Dergleichen hätte gesagt werden müssen.

\* \* \*

Plan für die vierte Sitzung am 6. Mai 2008: Diskussion und Textkritik der beiden übersetzten Abschnitte 18,24–28 und 19,1–7 und gegebenenfalls dann noch die Übersetzung des dritten Ephesos-Abschnitts (19,8–12).